

Informiert sein in Flein

Energiewende und Klimaschutz auf gutem Weg in unserer Nachbarschaft

Über 30 SPD-Seniorinnen und Senioren informieren sich: 15. März, Rathaus in Bad Rappenau, **OB Sebastian Frei** stellt das ambitionierte städtische **Energiekonzept** vor: keine Stadtwerke, dafür aber starke Partner.



OB Sebastian Frei

Viel Photovoltaik (PV) auf städtischen Gebäuden, finanzielle Förderung von PV-Anlagen auf privaten Bestandsgebäuden, auch von „Balkon-PV“. Freiflächen PV-Anlagen und Biogasanlagen werden planerisch unterstützt, Windenergie sei angedacht. **E-Mobilität** und **Radverkehrswege** werden stetig ausgebaut. Alleinstellungsmerkmal ist die Fernwärme aus Bioenergie für Rathaus, Bäder, Kliniken, Schulen, Hallen und für private Nutzer. Die fundierten Ausführungen werden ergänzt vom **städtischen Energiebeauftragten André Göldenboth**, der die Klimaschutzziele und CO₂-Verminderung vorstellt. OB Frei betont die Unterstützung der Großen Kreisstadt mit seinen 22.000 Einwohnern wie auch den Konsens mit und im Gemeinderat beim Thema Energie- u. Klima.



Jan Kulka, SPD-Vorsitzender OV Bad Rappenau

Dies kann **Jan Kulka**, für die SPD jüngstes Mitglied im Gemeinderat, in seiner Begrüßung und seinem Statement voll und ganz bestätigen. Jan Kulka, übrigens der Enkel von Alfred Kulka, pendelt zwischen Jura-Studium in Mannheim und ehrenamtlichem politischem Engagement in der Kurstadt, soziale Verantwortung sei ihm in die Wiege gelegt, so Jan Kulka.

Weitere Highlights: **Firma Bauer Kompost (BauerBiomasse)** in den Heinsheimer Höfen, 4 km vom Rathaus entfernt. **Manfred Bauer, einer der Geschäftsführer**, empfängt die Gruppe und stellt, bei Kaffee und Butterbrezeln, anhand einer Bildpräsentation die ausgedehnte „**Bio-Energie-Firma**“ vor.



Die Firma Bauer Kompost wird anschaulich vorgestellt

Er blickt dabei auf die Ursprünge zurück, beleuchtet die Entwicklung vom Bauernhof über die Kompostierungsanlage bis hin zum heutigen Mehrzweck- und Energiestandort. Die verschiedenen Geschäftsfelder sind u. a. Gartenprodukte, Fernwärme, Entsorgung u. Verwertung, Holzhackschnitzel, Futtermittel, Fällungen und Rodungen. Die technischen, biologischen und chemischen Vorgänge in den zahlreichen unterschiedlichen Anlagen werden ausführlich und verständlich erklärt und auf die jeweiligen **Auswirkungen auf Klima und Umwelt** hingewiesen. Ein Schwerpunkt der spannenden Vorstellung ist die **Entstehung des Biomassekraftwerkes sowie der Bau und der Betrieb des Fernwärmenetzes für Bad Rappenau**. Dass nicht nur **Biomasse**, sondern auch **Sonnenenergie zur Energiewende** beiträgt, bestätigen zahlreiche Fotovoltaikanlagen auf allen Gebäuden des Werksgeländes. In der Planung ist eine über 10 ha große Freiflächen-Hybrid-Kollektoren-Anlage, mit der Strom und Wärme gleichzeitig gewonnen wird und damit einen sehr hohen Wirkungsgrad erreicht. Die Führung durch das ausgedehnte Werksgelände bildet den Abschluss der interessanten und informativen Exkursion. Beeindruckend ist die Anlage zur Gasgewinnung aus Bio-Abfall sowie die zwei imposanten Gasspeicher. Die Reste des Vergärungsprozesses werden als landwirtschaftlicher Dünger und zur Herstellung von wertvollem Kompost genutzt. Das „Biogas“ (Methan) wird in einem (sehr lauten) Blockheizkraftwerk verstromt, der Strom ins elektrische Netz, die Abwärme in das Fernwärmenetz eingespeist. Im älteren Heizkraftwerk werden Holzhackschnitzel (Baum- u. Heckenschnitt, Altholz, Resthölzer, Wurzeln) verbrannt und die Wärme gleichfalls ins Wärmenetz übernommen. Das Unternehmen legt Wert darauf, dass die **obligatorischen Abgasreinigungs- und Filteranlagen dem neuesten Stand der Technik** entsprechen.

Manfred Bauer betont die Notwendigkeit von Innovation, Technikoffenheit, Transformation und nachhaltiger Wirtschaft. In Rohstoff-, Energie- u. Klimafragen müsse global gedacht und gehandelt werden, weil jeder Kontinent und jedes Land eigene Stärken, Voraussetzungen und Möglichkeiten habe.

Heidi Scharf-Giegling
Pressesprecherin der Fleiner SPD